

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen

Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: *Pieris napi* L. (Fortsetzung). — *Lycaena icarus* Rott. ab ♂ livida Gillmer n. ab. — Kurze Bemerkungen über *Zygaena*-Ranpen. — Sammeltage im Alpengebiet. (Fortsetzung und Schluss.) — Wie schützt man Zuchtmaterial vor Ameisen. — Erinnerungen aus meinem entomologischen Tagebuche.

Pieris napi L.

Von Dr. med. H. J. Hemmerling in Aachen.

— Mit 12 Abbildungen. —

(Fortsetzung.)

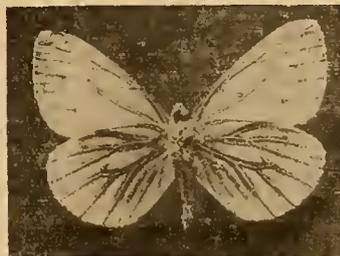
Der dritte an der Spitze der Vorderflügel ans der schwarzen oder grauen Zeichnung beim *P. napaea* ♀ hervortretende Seitenfleck wird von Spuler dagegen richtig angeführt. Andererseits ist die Abbildung



Figur 2. *P. napi* ♀ g. v.

von *napi* auf Tafel 2 unter 1 a mangelhaft; sie läßt mit Bestimmtheit nicht erkennen, ob *P. napi* oder *P. napaea* ♂ vorgeführt wird, wenig natürlich ist auch der klotzige Leib. Seitz verfällt Tafel 21 b in das Gegenteil und zeichnet den Leib des unter *P. napi* abgebildeten ♂ von halber Streichholz-Länge. Die Zeichnung des ♂ selbst kommt mehr auf den *P. napaea*-Typus hinaus, das abgebildete ♀ von *P. napi* aber ist von der zu stark aufgetragenen Farbe abgesehen sehr hübsch wiedergegeben. Der dritte Fleck an der Spitze ist, weil nicht regelmäßig vorkommend, weggeblieben. Das bei Seitz, Tafel 21 d, abgebildete *P. napaea* ♀ zeigt den unteren Diskalfleck halbmondförmig in die schwarze Randlinie übergehend. Da dies nur seltener vorkommt, wenigstens nicht für gewöhnlich in die Erscheinung tritt,

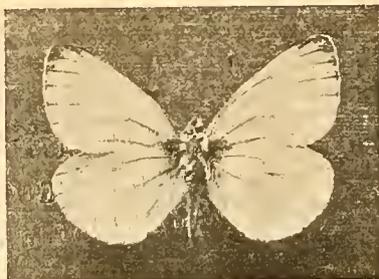
so mußte die Unterbrechung der schwarzen Linie, bevor sie in den schwarzen Punkt übergeht, bei richtiger Darstellung angedeutet werden. Auch hier ist der dritte aus der Spitze der Vorderflügel hervortretende schwarze Fleck nicht genügend markiert. Der Text zu *P. napi* beschränkt sich bei Seitz hinsichtlich Farbe und Zeichnung mit Bezug auf die Oberseite der Vorderflügel auf die wenigen Worte: „Oberseite weiß mit schwarzen Zeichnungen!“ Bei Seitz sind die Vorderflügel von *P. napi* auf der Unterseite weiß, Spitze gelb, die dunklen Rippen



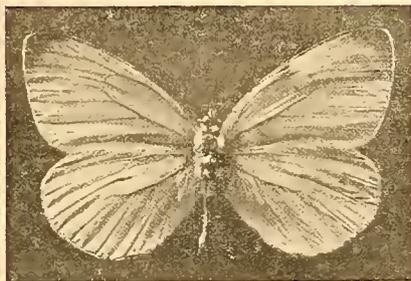
Figur 3. *P. napi* ♂ g. v. U.

mehr oder weniger breit gesäumt, meistens mit 2 kleinen schwärzlichen Diskalflecken, Unterseite der Hinterflügel mehr oder weniger gelb, die grünlich-grau gesäumten Rippen selbst von gelber Grundfärbung. Sieht also Seitz von einer Beschreibung der oberen Seite der Flügel gänzlich ab, so können wir die Charakterisierung der Unterseite der Frühlingsform nur auf das ♀ beziehen und selbst diese ist in ihrer gedrängt knappen Form wenig zutreffend. Die Sommerform *P. napaea* ist nach Seitz etwas größer und sind die schwarzen Zeichnungen schärfer, die lichtere Unterseite der Hinterflügel weist eine geringere Umsäumung der Rippen auf, die manchmal ganz fehlen soll. Hierzu betonen wir, daß der

Größenunterschied in der Flügelspannung 9—10 mm, also nicht nur „etwas“ ausmacht, sondern bedeutend



Figur 1. *P. napi* ♂ g. v.



Figur 5. *P. napi* ♂ g. a. (*napaeae*).

und augenfällig ist, und daß sich die schärferen Zeichnungen in der Hauptsache auch bei *P. napaeae* nur auf das ♀ beziehen.

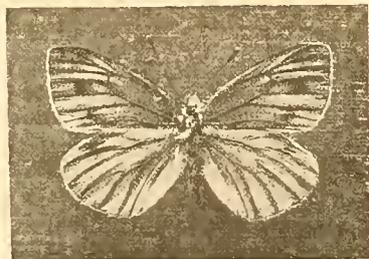
Kommen wir nun zur Besprechung der Form „*bryoniae*“, so hat Fr. Berge offenbar wohl nur das ♀ zur Verfügung gestanden und auch dieses muß ein merkwürdiges Exemplar gewesen sein, da Fr. Berge *P. bryoniae* zum Unterschiede von *P. napi* nur als grau oder bisweilen ganz grau bestäubt in seinem Werke beschreibt und darstellt. *Bryoniae* hat eine Flügelspanne von 34—40 mm, steht also hier in der Mitte zwischen *P. napi* und *napaeae*. Beträgt die Körperlänge bei *P. napi* vom Kopf bis zur Genitalöffnung 15 mm, bei *P. napaeae* 15—17 mm, so hat *P. bryoniae* eine solche von 15—16 mm.

Die Länge der Vorderflügel von *P. napi* vom Außenrande bis zum Flügelansatz beträgt 17—18 mm, die Breite vom Vorderrande bis zum Hinterrande 10—12 mm.

Die Länge der Hinterflügel beläuft sich bei *P. napi* auf 17 mm, deren Breite auf gleichfalls 12 mm.

Die Länge der Vorderflügel von *P. napaeae* beläuft sich, unter denselben Verhältnissen gemessen, auf gut 22 mm, deren Breite auf 15 mm, die Länge der Hinterflügel auf 20 mm, deren Breite auf 14 mm.

Bei *P. bryoniae* g. v. bezieht sich die Länge



Figur 9. *P. bryoniae* ♀ g. v.

der Vorderflügel auf 16—18 mm, deren Breite auf 10 mm, die Länge der Hinterflügel auf 15—17 mm, die Breite auf 10 mm. (Schluss folgt)

Lycaena icarus Rott. ab. ♂ *livida* Gillmer n. ab.

Das schöne lebhafte Blau des Männchens ist bei dieser Form durch ein bleifarbenes Graublau ersetzt. — Im August 1907 von Herrn J. Griebel in Neustadt a. H. auf einer Wiese bei Speyer gefangen. — Belegstücke in Herrn Griebels und meiner Sammlung. —

Eine analoge Form von *Lyc. bellargus* Rott. benannte Herr Tutt als ab. *suffusa*. Sie wurde gleichfalls von Herrn Griebel bei Speyer erbeutet. — Cöthen (Anh.), 5. Mai 1909.

M. Gillmer.

Kurze Bemerkungen über *Zygaena*-Raupen.

— Von Clemens Dziurzynski, Wien. —

Leider sind in den neueren Schmetterlingswerken die *Zygaena*-Falter und -Raupen zum großen Teile schlecht abgebildet und noch schlechter beschrieben, d. h. eigentlich besser gesagt, sind aus den älteren Werken die unrichtigen Beschreibungen wieder zitiert.*) Ich werde daher trachten, in einiger Zeit alle von mir mehrmals gezogenen *Zygaena*-Raupen möglichst genau zu beschreiben und abzubilden. Diesmal mache ich die geehrten Leser nur auf einige unrichtige Beschreibungen aufmerksam wie folgt:

Zygaena erythrus Esp.

Raupe ist graugrün, fein behaart und hat an den Rückenseiten in jedem Gelenke einen samt-schwarzen Punkt, darunter jedoch am Gelenke einen größeren, gelben Fleck, Luftlöcher sind fein schwarz; die Vorderfüße und der Kopf sind schwarz. Der Kokon ist halbkugelförmig gestreckt und an den Seiten abgeglattet. Die Färbung des Kokons ist lichtbraun; dagegen ist die Raupe von

Zygaena purpuralis B.

lehm-gelb; dieselbe hat an den Rückenseiten an jedem Gelenke einen großen schwarzen Punkt, an den Bauchseiten steht an jedem Gelenke ein schwarzer feiner Punkt; also besteht mit der oberen keine Ähnlichkeit, wie man in den entomologischen Werken liest.

Zygaena scabiosae Chev.

Raupe ist grau (nicht goldgelb), am Bauche lichter, am Anfange eines jeden Gelenkes an den Rückenseiten steht ein schwarzer dreieckiger Fleck; die Luftlöcher sind fein schwarz angedeutet. Der Kokon ist silberweiß, gerippt und kahnförmig gebaut.

Zygaena angelicae O.

Raupe ist weißlich gelb, oft grünlich-lichtgelb und besitzt einen schwarzen Strich über den Rücken wie die Raupe von *Zygaena ephialtes* L. und *Z. transalpina* Esp. Die zwei nebeneinander stehenden samt-schwarzen Flecke an den Rückenseiten sind ungleich groß und rundlich; bei *Z. trifolii* E. und *tonicerae* S. sind dieselben schräg-länglich auf jedem Ringe. Der Kokon ist kahnförmig, strohgelb, wenig gerippt.

Zygaena cynarae Esp.

Raupe ist weißlich grün (lichtgrün) und hat schwarze und gelbe Flecke an den Rückenseiten auf jedem Ringe. Die Raupe ist an den gelben Bauchfüßen sofort zu erkennen. Der Kokon ist kahnförmig, silberweiß, nicht so gerippt wie der der *scabiosae*, aber größer.

*) Siehe Seitz Gross-Schmetterlinge Heft 7, Tafeln II, 5—8, Spuler (Hoffm. III. Aufl.) Seite 153 und dann Raupentafeln 9 und 10, Fig. 9, 18 a, 5 a, 7 a u. s. w.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hemmerling H.

Artikel/Article: [Pieris napi L. 63-64](#)